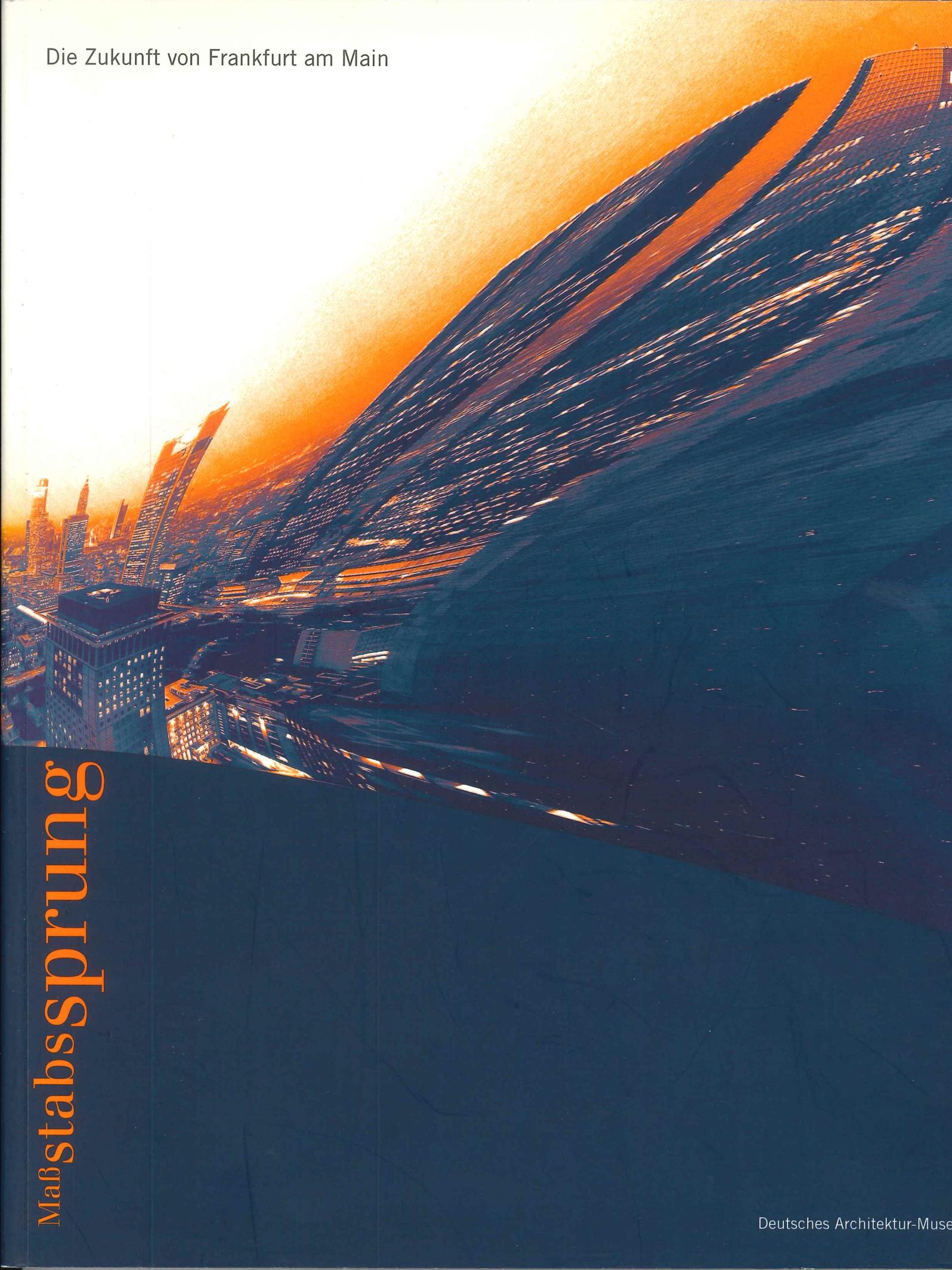


Die Zukunft von Frankfurt am Main



Maßstabsprung

Deutsches Architektur-Museum

Solitär 2

Nutzungsziel

38 Wohnungen

Bauherr

Heberger Projektentwicklung und
Immobilien GmbH, Schifferstadt

Architekt

Forster und Schnorr, Frankfurt, Mitarbei-
ter: Helmut Pfeifer, Andreas Raestrup

Realisierungszeitraum

September 1996 – Oktober 1997

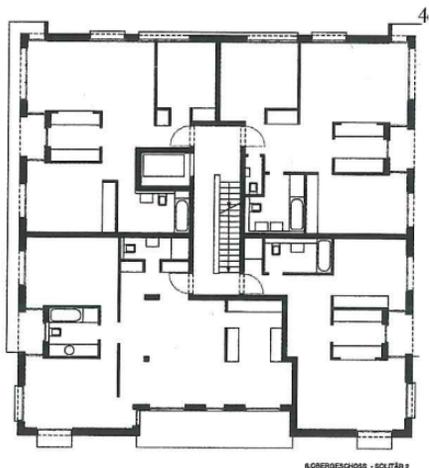
Das Gebäude ist in insgesamt
38 Eigentumswohnungen – fast
ausschließlich Kleinwohnungen –
aufgeteilt. Das Regelgeschoß ist
als Fünfspänner angelegt: eine

Drei-Zimmer-Wohnung, drei Zwei-
Zimmer-Wohnungen sowie eine
Eineinhalb-Zimmer-Wohnung. Die
zur Verfügung stehende Grund-
fläche von 20 × 20 m wird in

allen Geschossen konsequent aus-
genutzt. Hierdurch entsteht ein
sehr kompaktes Volumen. Durch
den Einsatz von Betonfertigteilen
als Fensterbänke und Loggien
wird diese Prägnanz unterstützt.

Die Grundrisse werden durch die
objekthafte Behandlung der
Küche organisiert. Hierdurch ent-
stehen Durchblicke aus dem Haus
zurück in die Wohnung.

Die Fassadengliederung folgt dem
klassischen Prinzip Sockel – Mittel-
bau – Architrav. Die identischen
Seitenfassaden – zu den Nachbarn
hin – sind bewußt neutral gehalten.
Sie stellen mit ihren durchlaufenden
Austritten einen Bezug zum
Wasser her. Während die Nordfas-
sade zur Stadt streng symmetrisch
gegliedert ist, zeigt die Südfassade
spielerisch die Individualität der
einzelnen Wohnungen. Durch den
markanten Einsatz von Farbe wird
zeichenhaft Identität erzielt.



REGELGESCHOß - SOLITÄR 2

